

Verlegeanleitung

Dachbodendämmung



Begehbare oberste Geschossdecke mit Topdec Loft

Topdec Loft ist eine begehbare Wärmedämmung für die Dachbodenfläche unter Trockenstrich-Gehbelägen aus Gipsfaser- oder Holzspanplatten. Für einen wirtschaftlichen Wärmeschutz der Altbaudecke und um die Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) einzuhalten wird eine Dämmdicke von mindestens 140 mm empfohlen. Topdec Loft ermöglicht die Begehung und Lagerung von Gegenständen, ist jedoch nicht für Wohnzwecke geeignet.

Topdec Loft macht als selbsttragende, druckfeste Dämmplatte Unterkonstruktionen überflüssig - und verhindert so höchst einfach und wirkungsvoll konstruktive Wärmebrücken. Der Aufbau aus ISOVER Topdec Loft als Dämmschicht und RIGIPS Rigidur Estrichelemente als Gehbelag bietet garantierte Nichtbrennbarkeit und damit vorbeugenden Brandschutz für die Konstruktion.

Verwendete Produkte:

- Topdec Loft
- Vario® KB 1
- Vario® XtraTape
- Vario® MultiTape
- Vario® XtraFit
- Vario® DoubleFit
- Vario® KM Duplex UV
- Difunorm
- Vario® MultiPrime
- Vario® ProTape Plus
- Vario® XtraSafe



! Hinweis Betondecke



Betondecken: Rissfreie Betondecken im Bestand kommen aufgrund ihres hohen Diffusionswiderstands ohne dampfbremsende Schicht aus. Im Neubau ist die Dampfbremse ISOVER Difunorm mit einem festen sd-Wert von 100 m zu verlegen. Damit wird der Gehbelag oberhalb der Topdec Loft Platte von der Restfeuchte aus der frisch gegossenen Betondecke geschützt.

! Hinweis Holzbalkendecke



Holzbalkendecken: Die Klimamembran kann eben, von oben auf der Holzbalkendecke verlegt werden, wenn in der Bestandsdecke bereits verbaute dämmende Schicht nicht mehr als ca. 30% der Gesamtdämmwirkung abdeckt. Bei einer Bestandsdecke mit 80 mm Mineralwolle in WLG 040 oder 140 mm Strohlehm-Gemisch muss, zur Vermeidung von Tauwasserausfall, die Topdec Loft Platte in der Stärke von mindestens 140 mm verlegt werden.

1. Schritt



Vorbereitung: Reinigen der Anschlussbereiche an Wand und Holzbalken mit Drahtbürste und Staubsauger. Zum klebesicheren Anbringen von Vario® DoubleFit, Vario® XtraFit oder Vario® ProTape Plus. Ggf. den Untergrund mit Haftvermittler Vario® MultiPrime vorbehandeln.

2. Schritt



Auslegen von Vario® KM Duplex UV oder der Vario® XtraSafe, mit der glatten Seite nach oben ca. 10 cm Folie an den Anschlussbauteilen hochziehen und eine Entlastungsschleife bilden. Dies sichert die Luftdichtheit auch bei kleinen Bauteilbewegungen. An den Anschlussbauteilen Vario® ProTape Plus einige cm über dem Boden anbringen. Anschließend Liner abziehen und Folie andrücken. Das Anrollen der Verklebungen mit einer planen Gummwalze erhöht die Klebekraft deutlich. Für die Klebe-Dichtmassen gilt: Auftrag der Klebe-Dichtmasse mit Raupendurchmesser von 6-8 mm mit guter Haftung zum Untergrund. Die Dampfbremssfolie zwischen zwei Fingern an die Raupe drücken, so dass die Dicke der Klebe-Dichtmasse in der Mitte der Raupe nach dem Andrücken noch > 4 mm und an den Rändern 1-2 mm beträgt.



3. Schritt



Die Folie bahnenweise verlegen. Die Überlappungen der Folienstöße sollten 10 cm betragen und werden mit Vario® KB 1, Vario® MultiTape oder Vario® XtraTape verklebt. Eine gute Orientierung bietet der Aufdruck am Folienrand.

4. Schritt



Zusätzliches Abdichten der Bahnenüberlappungen an den Wandanschlüssen mit dem Dichtstoff Vario® DoubleFit oder Vario XtraFit.

5. Schritt



Die Abmessungen der Topdec Deckendämmplatten betragen 1200 x 625 mm. Daher sollte die Größe der Dachluke bei der Planung berücksichtigt werden! Die Platten werden dicht gestoßen, im Verband auf der Geschossdecke verlegt, Kreuzfugen sind zu vermeiden. Die druckfeste Deckschicht ist durch eine Markierung gekennzeichnet und zeigt nach oben. Um die Steinwolle-Platten zu schneiden empfehlen wir das ISOVER Dämmstoff-Messer mit Wellenschliff. Praxistipp: Schneidunterlage verwenden, um die Klimamembran vor Beschädigung zu schützen.

6. Schritt



Neigungswinkel der Sparren mit einer Schmiege abnehmen und auf die Topdec Loft Platten übertragen, dann zuschneiden und möglichst genau angepasst verlegen.

7. Schritt



Bei einer zweilagigen Verlegung wird die zweite Lage mit versetzten Stößen quer zur ersten Lage verlegt. Dies erhöht die Dämmwirkung und verhindert zusätzlich Wärmebrücken.



8. Schritt



Bei Bedarf werden die Lücken in den Gefachen bis zu Schalung / UDB mit flexibler Glaswolle gefüllt, z.B. Integra ZKF 1-035.

9. Schritt



Bei Durchdringungen Dämmschicht sorgfältig schließen.

10. Schritt



Verlegung des Gehbelages aus Gipsfaserplatten oder Holzspanplatten. Der Gehbelag kann je nach Art der Nutzung bestehen aus: 1. Gipsfaserplatten und Estrichelementen, Dicke ≥ 20 mm für häufigeres Begehen und höhere Lasten, z. B. Rigips Rigidur Estrichelement für einen vollständig nichtbrennbaren Aufbau 2. Holzspanplatten, Dicke ≥ 13 mm für gelegentliches Begehen und Lagerung von leichten Gegenständen, Dicke ≥ 19 mm für häufigeres Begehen und höhere Lasten. Bei der Montage von Gehbelägen (verkleben, verschrauben) sind die Verlegerichtlinien der Hersteller zu beachten. Der Belag sollte möglichst diffusionsoffen sein.

Die Angaben in dieser technischen Information entsprechen dem Stand unseres Wissens und unserer Erfahrungen bei Drucklegung (vgl. Druckvermerk). Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, stellen sie jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Der Wissens- und Erfahrungsstand entwickelt sich stets weiter. Achten Sie deshalb bitte darauf, die neueste Auflage dieser technischen Informationen zu verwenden (zugänglich im Internet unter „www.isover.de“). Die beschriebenen Produktanwendungen können besondere Verhältnisse des Einzelfalles nicht berücksichtigen. Prüfen Sie deshalb unsere Produkte auf ihre Eignung für den konkreten Anwendungszweck. Wir liefern ausschließlich auf Grundlage unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG, Bürgermeister-Grünzweig-Straße 1, 67059 Ludwigshafen
www.isover.de

So wird gedämmt

Seite 4/4 · Stand: 22.02.21

ISOVER
 SAINT-GOBAIN